

GlaMfA – Gladbecks MobilitätsWerkStadt 2025 – Mobilität für Alle

Die Fördermaßnahme: MobilitätsWerkStadt 2025

Ausgangssituation & Forschungsfragen

Die Stadt Gladbeck ist eine Mittelstadt mit 78.000 Einwohnern im polyzentrischen Ruhrgebiet, welches jahrzehntelang von einer „autogerechten“ Stadtentwicklung geprägt wurde. Heute leben in Gladbeck Menschen aus weit über 100 Nationen zusammen. Unterschiedliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeiten und der demografische Wandel sind weitere Merkmale einer vielfältigen Stadtgesellschaft. Durch diese Zusammensetzung der Bevölkerungsstruktur ergeben sich unterschiedliche Erfordernisse im Mobilitätssektor. In den nächsten Jahrzehnten wird die Anzahl der älteren Altersgruppen zunehmen und damit ein Anstieg von mobilitätseingeschränkten Personen erwartet. Die hohe Zahl von 21.000 Berufspendlern, die schwerpunktmäßig tagtäglich zwischen 4 – 15 km in die umliegenden Nachbarkommunen pendeln, kann einen erheblichen Beitrag zum Gelingen einer Mobilitätswende leisten.

Zuletzt birgt auch der Strukturwandel noch immer kommunale Herausforderungen – wie eine hohe Arbeitslosenquote von 9,6 % (Stand Dezember 2019) und schon vor der Corona-Krise eine problematische Haushaltssituation – und begrenzt den Gestaltungsspielraum in der Stadtentwicklung.

Durch den Ausruf des Klimanotstandes im Juni 2019 und die derzeitigen Umsetzungen des Radverkehrs- und E-Mobilitätskonzeptes in Gladbeck, ist es wichtig, eine nachhaltige und stetige Weiterentwicklung der Mobilitätswende voranzutreiben, eine sozialverträgliche Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen zu schaffen und dabei parallel innovative Lösungsmöglichkeiten nicht außer Acht zu lassen.

Es ergeben sich aus dieser Ausgangssituation folgende Forschungsfragen, die den Wandel des Mobilitätssektors beschleunigen und einen Beitrag für gestiegene Lebensqualität leisten soll:

- Welche Anreize und Angebote müssen in Gladbeck umgesetzt werden, um den Modal Split nachhaltig zu verschieben und den Umweltverbund zu stärken?
- Wie kann gewährleistet werden, dass alle Mobilitätsgruppen von einer Mobilitätswende partizipieren können?
- Welche Anknüpfungspunkte ergeben sich in bereits geplanten Projekten, um das Thema mit unterschiedlichen Akteuren aus verschiedenen Bereichen nachhaltig weiterzuentwickeln und dabei Synergien herzustellen?



Friedrichstraße – Ein Ort für Alle -

Projektansatz & Vorgehensweise

Für das Projekt „Mobilität für Alle“ sind eine Vielzahl an Projekt-Steckbriefen entwickelt worden. Darin werden unterschiedliche Angebote und Maßnahmen für die verschiedenen Mobilitätsgruppen in der Stadtgesellschaft beschrieben. Durch den Dialog mit beteiligten Akteuren sollen aus den

Steckbriefen die Maßnahmen identifiziert werden, die ein hohes Umsetzungspotential und eine möglichst große Wirkung auf das Mobilitätsverhalten abbilden.

Die Themenbereiche betreffen unter anderem: umweltfreundliche Liefermöglichkeiten, (Quartiers) Mobilstationen, Sharing-Angebote, Lastenrad-Verleih, lokale Sicherheitstrainings und Radfahrkurse, partizipative Quartiersaktionen, Bürgerbeteiligungen für ein Fußverkehrskonzept, Workshops für die Elektromobilität, Mobilitätstraining, Kombinationstickets für den ÖPNV, betriebliches Mobilitätsmanagement und Ridepooling.

Projektziele & zu erwartende Ergebnisse

Ziel des Projektes ist es, den Modal-Split nachhaltig zu umweltfreundlichen Alternativen – den Rad- und Fußverkehr sowie den ÖPNV – zu verschieben. Die Evaluation der verschiedenen Projektsteckbriefe soll aufzeigen, welche Projekte besonders geeignet sind, um eine Mobilitätswende zu forcieren. Herausragende Projekte sollen dauerhaft begleitet und weiterentwickelt werden. Die wissenschaftliche Begleitung der Projektaktivitäten soll sicherstellen, dass die Übertragbarkeit von Projekten gewährleistet wird. Neben den genannten Maßnahmen soll in Gladbeck eine „grüne Stadtlogistik“ etabliert werden, um positive Effekte auf die Verkehrs- und Stadtentwicklung zu bewirken.

Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025

Projekttitel

GlaMfA - Gladbecks MobilitätsWerkStadt 2025 – Mobilität für Alle
(Förderkennzeichen: 01UV2031)

Laufzeit

01.01.2020 – 31.12.2020

Projektkoordination

Abteilung Umwelt des Amtes für Planen, Bauen und Umwelt

Fabian Schneider

Altes Rathaus

Willy-Brandt-Platz 2

45964 Gladbeck

Tel.: 02043/992378

fabian.schneider@stadt-gladbeck.de

Projektpartner

Universität Duisburg-Essen

kreativAmt mediaPolis Gladbeck

Seniorenbeirat der Stadt Gladbeck

u.a.

Weitere Informationen

www.gladbeck.de/

Ansprechpartner beim DLR

Projektträger

Dr. Niels Dreber, Niels.Dreber@dlr.de

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Redaktion und Gestaltung

DLR Projektträger

Umwelt und Nachhaltigkeit

Bildnachweis

Annalena Grobbel

Bonn 2020